



Zinskommentar

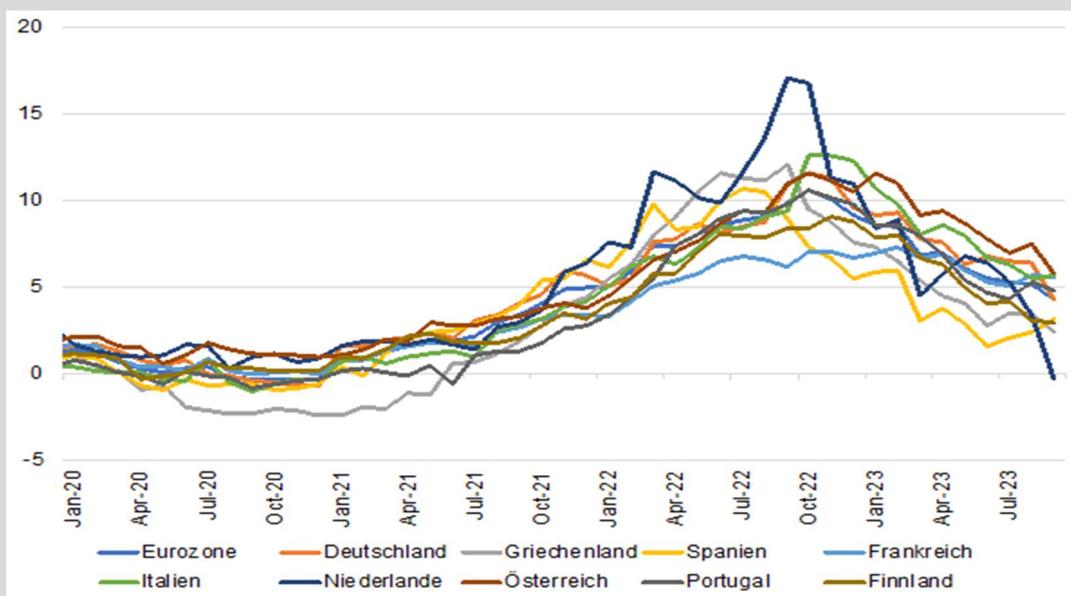
17.10.2023

Die Europäische Zentralbank (EZB) läuft schon länger der hohen Inflation hinterher und versucht den Vorsprung durch hohe Leitzinserhöhungen wettzumachen. Doch nun scheint es, dass die EZB über das Ziel hinausgeschossen sein könnte und läuft Gefahr abermals der Inflationsentwicklung hinterher zu laufen. Nur diesmal in die andere Richtung. Erfahren Sie in der heutigen Ausgabe des Zinskommentars mehr, warum Deflationsrisiken größer sind, als so mancher Ökonom prognostizierte.

Deflationsgefahr 2025?

Die Inflation innerhalb der Eurozone betrug zuletzt 4,3 Prozent, weshalb es unsinnig scheint über Deflationsrisiken zu sprechen. Doch ein differenzierter Blick auf die Inflationsentwicklung einiger Euroländer gibt Anlass sich mit einer drohenden Abwärtsspirale der Preise auseinander zu setzen. So sieht sich die Niederlande schon heute Deflationsrisiken ausgesetzt. Zuletzt stiegen die Preise um 0,2 Prozent (Vgl. Abbildung 1). Auch wenn hierfür aufgrund der hohen Inflation vor einem Jahr ein gewisser Basiseffekt mitverantwortlich ist, sprechen die Zahlen durchaus eine deutliche Sprache. Darüber hinaus kommen Finnland und Griechenland dem Inflationsziel von 2 Prozent greifbar nahe. In Deutschland stiegen die Preise um 4,3 Prozent. Betrachtet man lediglich die durchschnittliche Inflationsrate über alle Euroländer hinweg, scheint eine andauernd straffe Geldpolitik gerechtfertigt. Doch dies ignoriert ein wichtiges ökonomisches Phänomen.

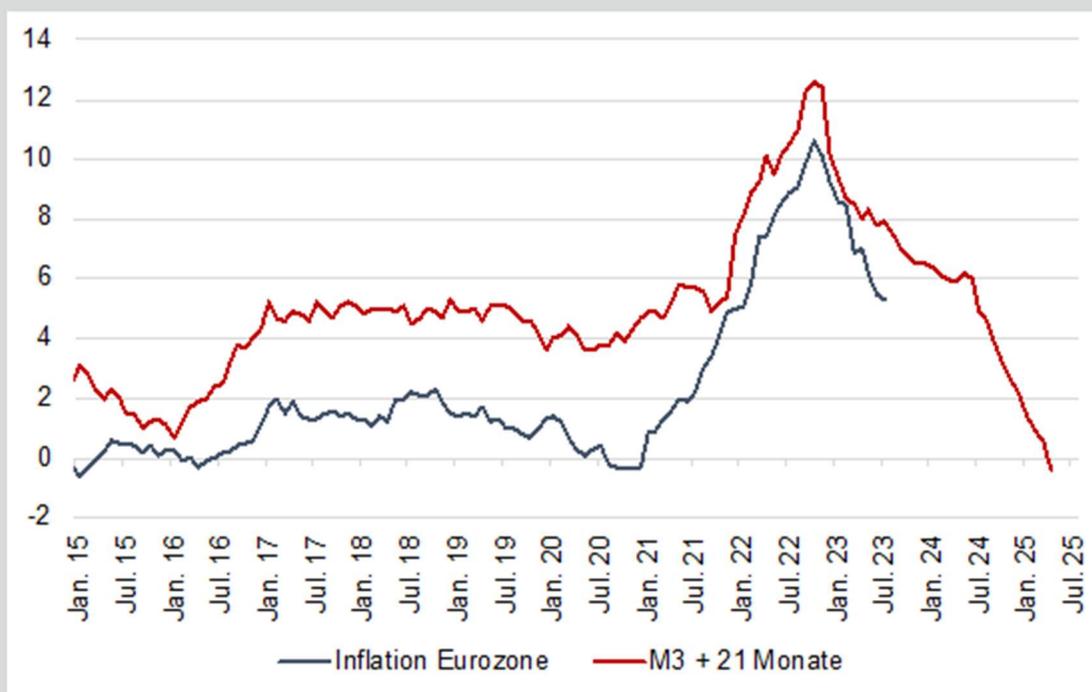
Abbildung 1: Inflationsentwicklung ausgewählter Eurozonenländer



Quelle: Eurostat (2023); eigene Darstellung und Berechnung

Und zwar, dass Zinserhöhungen eine gewisse Zeit brauchen bis diese sich auf die Wirtschafts- und Inflationsentwicklung auswirken. Auf den sog. Transmissionsmechanismus ist Neuwirth Finance bereits in den letzten zwei Zinskommentaren eingegangen. Tatsache ist, dass sich ein signifikanter Teil der Zinserhöhungen noch gar nicht vollkommen auf die Inflationsentwicklung entfaltet hat (Vgl. Abbildung 2). Demnach könnte die EZB schon heute über das Ziel hinausgeschossen sein. Die Notenbank reagierte zunächst zu spät und dann zu stark. Letzteres hängt sicherlich mit Ersterem zusammen. Die EZB versuchte also das späte Reagieren durch ein schnelles und entschlossenes Agieren zu kompensieren. Trotz der guten Intentionen könnte die Notenbank Gefahr laufen ein weiteres Mal hinterher zu laufen. Bei der Annahme, dass die Geldmenge M3 als Frühindikator relativ zuverlässig ist, zeigt die Abbildung 2, dass ohne weiteres Zutun die Inflationsrate ab Frühjahr 2025 unter die Nulllinie läuft.

Abbildung 2: Zusammenhang zwischen zeitversetzter Geldmenge (21 Monate) und Inflation



Quelle: Eurostat (2023); EZB (2023); eigene Darstellung und Berechnung

Hält die EZB zu lange an ihrem derzeitigen geldpolitischen Kurs fest, laufen die Währungshüter Gefahr zügig von einem inflationären in ein deflationäres Umfeld bzw. von einer restriktiven zu einer expansiven Geldpolitik zu wechseln. Dieser „Trampolin-Effekt“ spricht gerade nicht für ein stabiles Preisniveau, welches so wichtig für eine Volkswirtschaft und ihre Marktteilnehmer ist. Ein volatiles Inflationsumfeld, ob steigend oder fallend, erschwert Unternehmen und Konsumenten langfristig in die Zukunft zu planen und ihre Investitionen entsprechend anzupassen. Die EZB muss unbedingt das Inflationsziel von 2 Prozent in der Wirtschaft verankern. Und das geht nur über Vertrauen. Dieses wurde in den letzten Monaten bereits auf die Probe gestellt. Rutscht die europäische Wirtschaft in eine stärkere Rezession, könnte dies der Glaubwürdigkeit der EZB enorm schaden. Je stärker Euroland in eine Rezession fällt, desto eher besteht die Gefahr, dass sich eine deflationäre Phase einstellen könnte.

Einen wunderschönen Tag wünscht
Ihr Kurt Neuwirth



IMPRESSUM

Neuwirth Finance GmbH _Gautinger Straße 6 _82319 Starnberg _Telefon: +49-(0)8151 - 555 098-0_E-Mail: <mailto:info@neuwirth.de> _Web: www.neuwirth.de _Geschäftsführer: Kurt Neuwirth _Registergericht: Amtsgericht München_HRB München: 166347 _Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß §27 a Umsatzsteuergesetz: DE 253 31 04 34

Haftungs-, Datenschutz und Schutzrechtshinweise

Die Informationen und Prognose zur aktuellen Zinsentwicklung dienen lediglich der aktuellen Information. Sie stellen weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Erwerb oder zur Veräußerung von Produkten oder zur Teilnahme an einer spezifischen Strategie in irgendeiner Rechtsordnung dar und basieren auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen imstellungszeitpunkt. Diese Prognose wurde ohne Berücksichtigung der Zielsetzung, der finanziellen Situation oder der Bedürfnisse eines bestimmten Empfängers erstellt. Die Neuwirth Finance GmbH lehnt jede Haftung für Verluste aus der Verwendung dieser Informationen ab. Der Bericht enthält keinerlei Empfehlungen rechtlicher Natur oder hinsichtlich Investitionen, Rechnungslegung oder Steuern. Obwohl wir die von uns beanspruchten Quellen als verlässlich einschätzen, übernehmen wir für die Vollständigkeit und Richtigkeit der hier wiedergegebenen Informationen keine Haftung. Insbesondere behalten wir uns einen Irrtum in Bezug auf Kurse und andere Zahlenangaben ausdrücklich vor.

Links auf fremde Webseiten: Inhalte fremder Webseiten, auf die wir direkt oder indirekt verweisen, liegen außerhalb unseres verantwortungsbereiches und machen wir uns nicht zu Eigen. Für alle Inhalte und insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung der in den verlinkten Webseiten aufrufbaren Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der verlinkten Webseiten.

Urheberrechte und Markenrechte: Alle auf dieser Website dargestellten Inhalte, wie Texte, Fotografien, Grafiken, Marken und Warenzeichen sind durch die jeweiligen Schutzrechte (Urheberrechte, Markenrechte) geschützt. Die Verwendung, Vervielfältigung usw. unterliegen unseren Rechten oder den Rechten der jeweiligen Urheber bzw. Rechteinhaber.

Hinweise auf Rechtsverstöße: Sollten Sie innerhalb unseres Internetauftritts Rechtsverstöße bemerken, bitten wir Sie uns auf diese hinzuweisen. Wir werden rechtswidrige Inhalte und Links nach Kenntnisnahme unverzüglich entfernen.

Datenschutzhinweise:

Wir schützen Ihre persönlichen Daten gemäß den Vorgaben der DSGVO. Wie wir diese verarbeiten, erfahren Sie in unserem Merkblatt zum Datenschutz, das Sie unter <https://www.neuwirth.de/rechtliches/datenschutzerklaerung> abrufen können.

Datenschutzhinweise zum Newsletter:

Sie empfangen unseren Newsletter mit Informationen auf Grund unserer Geschäftsbeziehung und/oder Ihrer vorhergehenden Einwilligung. Mit diesem Newsletter analysieren wir durch individuelle Messungen, Speicherungen und Auswertungen die Öffnungsraten und der Klickraten in Empfängerprofilen zu Zwecken der Gestaltung künftiger Newsletter entsprechend den Interessen unserer Leser. Die Einwilligung kann mit Wirkung für die Zukunft jederzeit durch die Abbestellung des Newsletters widerrufen werden.

Sollten Sie unseren Service nicht mehr in Anspruch nehmen wollen, klicken Sie bitte [hier](#).